

mathebücher im vergleich

Beitrag von „ohlin“ vom 26. Juni 2010 11:18

Ich habe bisher mit dem Zahlenbuch, Denken und Rechnen und Flex und Flo gearbeitet.

Ich war sehr zufrieden mit Flex und Flo. Es bot sehr viel Material, so dass man nichts mehr "extra" suchen oder machen musste. Aber ich habe auch Kolleginnen, die damit sehr unzufrieden waren, weil die Kinder viel schreiben musste. Wir hatten die Verleih-Ausgabe, in die Kinder nicht reinschreiben dürfen und dazu ein Arbeitsheft, in das die Kinder schreiben. Die Aufgaben der Themenhefte müssen sie im Rechenheft lösen. Das haben meine Kolleginnen so weit es geht vermieden und den Kinder dafür Kopie für Kopie ausgehändigt, damit sie dort nur noch einzelnen Ziffern eintragen müssen.

Ich finde, dass F&F ausreichend Übungsaufgaben anbietet und man mit dem Material allein sehr umfassend ausgestattet ist. Es gibt genug für die schnellen Rechner und Denker.

Denken und Rechne finde ich ebenfalls gut. Es wurde nur an unserer Schule nicht durchgängig angeschafft, weil die Flex und Flo-Euphorie ausbrach.

Möglicherweise gehen wir nun wieder zum Zahlenbuch zurück, weil wir davon für alle Jahrgänge genug haben. Das "Problem" nicht ins Buch schreiben zu dürfen, bleibt allerdings.

Ich habe eine große Menge von Prüfaxemplaren bekommen und finde "Mathepilot" sehr gut. Es gibt darin die gewöhnlichen Einführungs- und Übungsaufgaben, aber auch Denkaufgaben, die mir in anderen Lehrwerken bisher immer fehlten.

Von Einstern halte ich in den unteren Klassen nicht wirklich was. Es gibt zwar 6 Hefte, aber wenn man sich die Seiten genau anschaut, stellt man fest, dass es da nicht viel zu tun gibt. Für Klasse 4 gefällt es mir wieder besser.

Schöne Ferien,
ohlin